



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Sänger- und Musikantenwallfahrt Maria Waldrast

15.09.1991

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.26.25

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-15115](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-15115)

Sänger- und Musikantenwallfahrt Maria Waldrast, 15. September 1991
12,00 h

Wenn ich bei dieser Eurer Wallfahrt einmal von der Musik zu predigen versuche, dann ist das keineswegs ein von irgendwo herbeigeholtes Thema. Die Musik und der Gesang strömen durch die ganze Heilige Schrift, vom Anfang bis zum Ende, ja zum Teil ist die Offenbarung Gottes selbst ein einziger Gesang. Und die Musik ist nicht nur ein Genuß unserer Sinne, trotzdem sie das auch ist. Die Musik ist vor allem auch deshalb ein so wunderbares Geschenk Gottes, weil sie Brücken schl ä g t, so wie die Brennerautobahn, auf der viele von euch jetzt hergefahren sind eine Brücke nach der anderen hat. Was für Brücken schlägt die Musik?

1) Zunächst eine Brücke über die dunkle Schlucht im Leben, also eine Brücke über etwas hinweg. Ich meine damit, daß die Musik eine Brücke ist über Traurigkeit und Ängste, Enttäuschungen und Schwermut und über die gefährlichen Sümpfe der Langeweile. Jeder hat das schon so erlebt: Die Musik als Hilfe, über manches besser hinwegzukommen. Im Alten Testament steht geschrieben, daß König Saul offenbar ein psychisch schwer belasteter Mensch war, der zu Depressionen neigte. Wenn es wieder einmal ganz schlimm war, rief man den jungen David, der so ausgezeichnet Harfe spielen konnte, und wenn dieser vor Saul spielte und sang, dann ging es dem König wieder besser. Das ist die erste Erwähnung der Musiktherapie in der Weltgeschichte. Das ist also die erste Brücke, die die Musik schlägt - über die dunklen Schluchten der Schwermut und der Sorge - und diese Brücke ist ein großes Geschenk, für das wir heute danken.

2) Und dann schlägt die Musik tausend Brücken zu den anderen. Das muß ich Euch ja nicht erklären, Ihr seid ja selbst ein lebendiger Beweis, in Euren Gemeinschaften und Vereinen werden ja diese Brücken sichtbar. Was gibt es nur an Instrumentalgruppen Quartetten, Stubenmusiken, Chören, Viergesängen, Musikkapellen, Orchestern, Sängerbänden und Musikerfreundschaften. Festspiele holen Tausende zusammen. Die Musik schlägt Brücken zwischen verschiedensten Charakteren, Berufen, Geschlechtern, Altersstufen, Ständen, Sprachen. Sie bindet Familien, Schulklassen, Schulen, Gemeinden, Länder, Völker, Kirchen, Religionen, Epochen, Kulturen und Kontinente. Die Musik ~~Musik~~ ist die sanfteste Fessel, die die Menschen zusammenbindet. Und wißt Ihr, warum das so aktuell ist? Weil eine der tödlichsten Gefahren unserer Zeit die Verein sa mung, die Isolation ist und alles, was dieser Vereinsamung des Menschen entgegenwirkt, ist ein Geschenk Gottes, und das ist in besonderem Maße die aktiv betriebene Musik.

3) Die Musik schlägt noch eine weitere Brücke, die Volksmusik übrigens genau so wie die vielen Lieder der Heiligen Schrift: Ich meine die Brücke zur Schöpfung. Wieviel Freude an der Schöpfung Gottes strömt nicht durch die Lieder, die ihr singt. So ist es schon in den Psalmen, die das alte Testament geschaffen ^{hat}, und die Christus und seine Mutter gebetet und gesungen haben: Quellen und Bäche, Wälder und Wiesen, Blumen und Vögel, Berge und Meereswogen, Wind und Sonnenstrahl, Mond und Sternenschein - alles singt durch die Schöpfung, und überall singt die Schöpfung mit. Und so ist es ja auch beim Volkslied und beim volkstümlichen Lied. Und warum ist diese Brücke, die die Musik vom Herzen des Menschen zur Schöpfung schlägt, so aktuell? Weil diese Schöpfung heute unsere Lieder und unsere Liebe braucht. Denn sie ist bedroht. Man kann nicht gut mit Schubert vom "Bächlein helle" singen, und gleichzeitig die Gewässer verdrecken. Man kann nicht singen "Auf die Berg bin ich gern, und da freut sich mein Gemüt", und gleichzeitig eben diese Berge durch Übererschließung kaputt machen. Der Mensch muß die Liebe und Ehrfurcht gegenüber der Schöpfung neu entdecken, und deshalb ist die Musik, die eine dieser Brücken zur Natur schlägt so aktuell, und ein großes Geschenk.

4) Und dann schlägt die Musik noch eine ganz große Brücke, sozusagen die Europabrücke auf der Autobahn des Lebens, von Talseite zu Talseite, von der Zeit in die Ewigkeit: Die Musik kann die große Brücke zu Gott schlagen. Die Musik hat nämlich eine tiefe Beziehung zum Unsagbaren, zu dem, worüber die Worte versagen, sie kann das G e h e i m n i s nahebringen. Das ist seit Urzeiten immer so gewesen, und darum hat es immer heilige Musik gegeben. Und mir geht es bis heute so, daß mich ein schöner Gesang oder eine schöne Instrumentalmusik mehr ergreifen kann als eine schön Predigt. Das ist also die großartigste Brücke, die die Musik schlägt, auf der ^{das Herz} ~~der~~ aus der Zeit in die Ewigkeit wandern kann...

Und nun seid Ihr also nach Maria Waldrast heraufgekommen , um für dieses Wunder der Musik , die so wichtige Brücken schlägt , zu danken . Und wir versammeln uns vor dem Bilde der Gottesmutter- und sie wird uns mit Verständnis anblicken . Sie war nämlich auch eine Sängerin , ich möchte sagen - eine Volkssängerin .

Im Orient kann man bis heute den Brauch beobachten , daß Frauen , angesichts einer großen Freude , vor dem Haus und vor den Nachbarn einen richtigen Freudengesang aufführen . Mir hat das ein Forscher selbst erzählt , der das mehrfach erlebt hat . Da singt eine Frau z. B. aus Freude darüber , daß der Sohn vom Militär zurückgekommen ist , und sie singt "Hamdulillah - mein Sohn ist mir wieder geschenkt . ." Hamdulil - das heißt "Gelobt sei Gott" . Und genau so beginnt der Gesang Mariens in der Stunde ihrer großen Freude : Magnificat - Hochpreise meine Seele den Herrn ... Und die Mutter Gottes webt in diesen Gesang die Psalmworte hinein , die ihr vertraut sind- und so entsteht dieser Gesang , der durch die Jahrtausende weitergeht , der Gesang der Sängerin aus Nazareth . Und ich bin mir sicher , daß sich diese Sängerin aus Nazareth Eurer annehmen wird , Eurer , und Eurer Musik , der Musik , die die Brücken schlägt über die Abgründe , zu den anderen , zur Schöpfung und zu Gott.